

Wohnhäusern bebaut sind, während die übrigen 617.67 ha in 63.20 ha landwirtschaftlich benutztes Terrain, 5.13 ha Wiesen, 512.89 ha Wald u. 36.45 ha Ödland u. Halden zerfallen. Im J. 1913 erfolgte der Erwerb der Anlagen des in Konkurs geratenen Bergwerks Juno, das mit der Konz. Lina bei Ramsbeck markscheidet.

Kapital: M. 16 918 800 in 50 396 gleichber. Aktien (Nr. 1—50 396) à M. 300 u. in 1500 Aktien (Nr. 50 397—51 896) à M. 1200, Emiss. v. 1909. Urspr. Kapital M. 6 000 000 (über Wandlungen desselben s. Jahrg. 1902/1903).

Das A.-K. betrug dann 1885—1900: M. 20 327 700, u. zwar M. 10 417 500 in 34 725 St.-Aktien à Thlr. 100 = M. 300 u. M. 9 910 200 in 33 034 priv. Aktien à Thlr. 100 = M. 300.

Die G.-V. v. 20./12. 1900 beschloss zum Zweck der Vereinheitlichung der Aktien das A.-K. von M. 20 327 700 auf M. 15 118 800 mit Wirkung ab 1./1. 1900 herabzusetzen u. zwar durch Zulassung von je 2 der vorhandenen 34 725 St.-Aktien zu 1 Aktie u. durch Vernichtung 1 überschüss. St.-Aktie, dagegen die sämtl. bisher den priv. Aktien eingeräumten Privilegien aufzuheben, sodass alle Aktien fortan gleiche Rechte haben. Das A.-K. betrug nunmehr M. 15 118 800 in 50 396 Aktien à M. 300, die untereinander gleichber. sind. Nach vollständiger Durchführung des Verfahrens findet ab 1./2. 1902 Umtausch der Aktien gegen neue, einheitl. Stücke statt, sodass künftig sämtl. Aktien durch gleiche Urkunden mit den Nrn. 1—50 396 repräsentiert werden. Der Umtausch kann lt. Mitteil. d. Ges. v. 2./5. 1911 noch erfolgen.

Der durch die Zusammenleg. der St.-Aktien buchmässig erzielte Gewinn von M. 5 208 900 ist auf den Wert der Immobilien derart verrechnet worden, dass nach Erhöhung des Wertes der Abteilung Dortmund um M. 461 400 auf Abteilung Ramsbeck M. 5 670 300 abgeschrieben sind. Die a.o. G.-V. v. 24./4. 1909 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 1 800 000 (auf M. 16 918 800) in 1500 Aktien à M. 1200 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1909, hiervon dienten M. 1 200 000 zum Erwerb des Emser Blei- u. Silberwerks in Ems mit Wirkung ab 1./1. 1909, die restl. M. 600 000 neuen Aktien wurden an ein Konsort. begeben, welches sich verpflichtet hatte, M. 600 000 Oblig.- u. Darlehensschulden des Emser Blei- u. Silberwerks zu decken.

Anleihe: M. 6 000 000 in 4% Teilschuldverschreib. lt. Beschl. des A.-R. v. 27./5. 1905, rückzahlbar zu 102%, aufgenommen zur Verstärk. der Betriebsmittel u. Inbetriebsetz. der Kohlenfelder der Ges. bei Dortmund, Stücke (Nr. 1—6000) à M. 1000, auf Namen der Deutschen Bank zu Berlin oder deren Ordre u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1909 in längstens 22 Jahren durch jährl. Ausl. von mind. 3% u.ersp. Zs. vor dem 1./7. (zuerst 1908) auf 2./1.; seit 1915 verstärkte Tilg. oder gänztl. Künd. mit 3 monat. Frist zulässig. Spezielle Sicherheit ist der Anleihe nicht gewährt; die Ges. darf nur nicht bis zur Rückz. der gegenwärtigen Anleihe einer anderen ein besonderes Recht, abgesehen vom Zinsfuss, gewähren, und keine Anleihen über den Betrag des jeweilig eingezahlten A.-K. aufnehmen. Vor den schweb. Verpflicht. der Ges. hat die Anleihe mithin keinen Vorzug. In Umlauf Ende 1917: M. 3 886 000. Zahlst.: Ges.-Kasse; Berlin, Frankf. a. M. u. Cöln: Deutsche Bank. Verj. der Coup.-u. Stücke nach gesetzl. Bestimmungen. Kurs in Berlin Ende 1905—1916: 101.10, 99, 98.75, 98.50, 97, 97, 93.50, 95, 90.50, 92.50*, —, 88%. Zugel. Aug. 1905; aufgel. (nach freihänd. Verkauf von M. 2 000 000) M. 4 000 000 am 16./8. 1905 zu 100.50%.

Anleihe von 1909: M. 3 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib., rückzahlbar zu 103%, Einlösung auf Grund verstärkter Auslos. u. Gesamtkünd. bis 2./1. 1919 ausgeschlossen, Stücke à M. 1000, lautend auf den Namen der Deutschen Bank in Berlin oder deren Ordre u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1911 in 21 Jahren durch jährl. Auslos. von mind. 3% nebstersp. Zs. vor dem 1./7. jeden Jahres (zuerst 1910) auf 2./1. (erstmalig 1911); seit 1911 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Eine hypothek. Sicherheit wurde nicht bestellt, doch darf die Ges. keine Teilschuldverschreib. ausgeben, die den Gläubigern ein besseres Recht, abgesehen vom Zinsfusse, gewähren als den Gläubigern aus den Teilschuldverschreib. von 1909. Insbesondere ist die Ges. verpflichtet, für den Fall, dass Teilschuldverschreib. mit hypothek. Sicherheit ausgegeben werden sollten, die gegenwärt. Teilschuldverschreib., unbeschadet des den Oblig. von 1905 zustehenden Vorranges, unmittelbar hinter diesen u. jedenfalls mit Vorrang vor der späteren Anleihe eintragen zu lassen. Ferner darf die Ges. bis zur Einlösung der Teilschuldverschreib. von 1909 keine solchen über den Betrag des jeweilig eingezahlten A.-K. hinaus ausgeben. Aufgenommen zur Beschaffung der infolge der Verschmelzung mit der Ges. des Emser Blei- u. Silberwerks benötigten grösseren Geldmittel. Noch in Umlauf Ende 1917 M. 2 159 000. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst.: Ges.-Kasse; Berlin, Frankf. a. M. u. Cöln: Deutsche Bank. Kurs Ende 1909—1916: 101.10, 101.90, 101.90, 97.75, 96, 96*, —, 92% Eingeführt an der Berliner Börse am 5./8. 1909 zum ersten Kurse von 101%.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Gen.-Vers.: Im Mai.

Stimmrecht: Je M. 300 A.-K. = 1 St. (Deponierung der Aktien 14 Tage vor der G.-V.)

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (ist erfüllt), event. bis zu 5% zur Bildung des zweiten R.-F., 4% Div., vom übrigen 8% Tant. an A.-R. (wenigstens M. 30 000), 7% Tant. an Vorst. u. Beamte, Rest weitere Div., soweit nicht die G.-V. eine Verwend. zu anderen Ges.-Zwecken beschliesst. Der R.-F. I ist auf M. 1 700 000 festgesetzt u. darf nur zur Deckung eines aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes verwendet werden, in welchem Falle er aus dem Reingewinn der folgenden Jahre auf den Betrag von M. 1 700 000 wieder zu ergänzen ist. Der Betrag von M. 800 000, um welchen der R.-F. I 1908 verkürzt worden ist, wurde dem R.-F. II überwiesen. Der aus dem Steigen u. Fallen der Metallpreise sich ergebende Gewinn oder Verlust — das ist der Unterschied zwischen dem dem